

BERUFSAUSBILDUNG

Lernen im Landgestüt

Wir stellen die deutschen Haupt- und Landgestüte als Ausbildungsbetriebe für angehende Pferdewirte vor. In Teil 2 unserer Serie sind die Landgestüte **Warendorf** und **Celle** an der Reihe



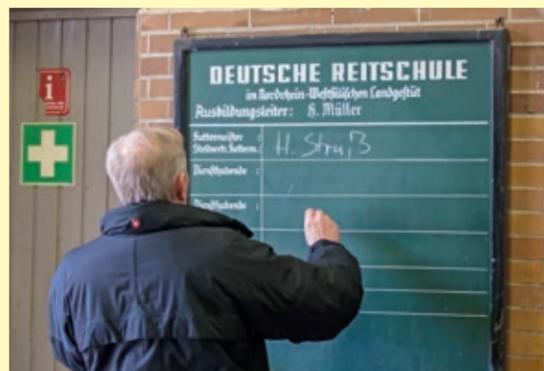
Die Azubis am Landgestüt Warendorf dürfen an den Hengstparaden mitwirken, hier auf den Kaltblütern.

SERIE
Ausbildungsbetriebe:
Haupt- und
Landgestüte
Teil 2



Das Zentrum der Reiterei

Reiten? Warendorf! Berufsreiterei? Deutsche Reitschule! Das Nordrhein-Westfälische Landgestüt in Warendorf gehört zu den renommiertesten Ausbildungsbetrieben für Pferdewirte. Mit 22 Plätzen ist es auch eine der größten Ausbildungsstätten in Deutschland. Ausgebildet wird in Warendorf seit 1969, gelehrt wird in den Fachrichtungen „Klassische Reitausbildung“, „Pferdezucht“ sowie „Pferdehaltung und Service“. In das Landgestüt integriert ist neben der Fachschule Fahren auch die Deutsche Reitschule, die seit 50 Jahren der Berufsreiterei in den Sattel hilft. Dort finden die Prüfungsvorbereitungen und Prüfungen von Pferdewirt:innen und Pferdewirtschaftsmeister:innen statt, Warendorf ist zentrale Prüfungsstelle in der Fachrichtung Klassische Reitausbildung. Außerdem gibt es Fortbildungs- und Prüfungslehrgänge für Amateure und Turnierfachleute. Hannes Müller ist seit fast 25 Jahren Ausbildungsleiter der Deutschen Reitschule. Qualifizierte Dozenten ergänzen das Lehrportfolio und rund 50 gut ausgebildete Pferde,



Die Deutsche Reitschule ist Teil des Landgestüts und zentrale Anlaufstelle für Pferdewirte Klassische Reitausbildung.



In der Reitschule stehen viele Lehrpferde zur Verfügung.

darunter auch Hengste, stehen als Lehrmeister zur Verfügung. Die Zusammenarbeit zwischen dem Gestüt und der Deutschen Reitschule, eingebettet in weitere Einrichtungen Warendorfs wie z. B. das DOKR, macht einen besonders guten Start in den Beruf Pferdewirt „Klassische Reitausbildung“ möglich. Landstallmeisterin und Direktorin

der Deutschen Reitschule ist Kristina Ankerhold, Ausbildungsleiter ist Hauptsattelmeister Jürgen Scherg. „Jeder Tag ist neu, jeder Tag ist anders“, Kristina Ankerhold das Besondere an der Pferdewirt-Ausbildung. „Die Faszination der Arbeit mit Pferden und Menschen, die Vielfalt der Aufgaben rund um Pflege, Versorgung und Ausbildung von Pferden lassen

diesen Beruf so einzigartig sein. Ob Zucht, Klassische Reitausbildung oder Haltung und Service – je nach Fachrichtung mit anderen Kernkompetenzen – jedoch gemeinsam mit Leidenschaft zum Wohl der uns anvertrauten Pferde.“

Insgesamt bietet das Landgestüt auf seinem acht Hektar großen Gelände Platz für 160 Pferde, um die sich rund 65 Mitarbeiter kümmern. Rund 90 zuchtaktive Hengste stehen in den denkmalgeschützten Ställen des Gestüts. Neben den Warmbluthengsten sind auch etwa 25 Kaltbluthengste in Warendorf beheimatet. Die Auszubildenden lernen bei der täglichen Routinearbeit rund ums Pferd im Landgestüt und mit den Hengsten und sie haben die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Anforderungen der Ausbildungsarbeit im Berufsbild Pferdewirt vertraut zu machen. Genauso werden ihnen Aufgaben bei Veranstaltungen übertragen und es werden innerbetriebliche Weiterbildungsmaßnahmen wie Theorieunterricht, Fahr- und Longierabzeichen sowie die Fortbildung zum Eigenbestandsbesamer angeboten. In eigenen Verantwortungsbereichen wie dem Stallbereich, der Sattelkammer oder Apotheke lernen die angehenden Pferdewirte selbstständig und mit Augenmaß zu agieren. „Das NRW Landgestüt ist einer der größten Hengsthalter in Deutschland mit einem Deckstellennetz von insgesamt 18 Deckstellen in NRW und einer fast 200-jährigen Tradition. Ob Zucht, Spitzensport oder die Mitwirkung an Veranstaltungen wie den Warendorfer Hengstparaden oder der Symphonie der Hengste – im NRW Landgestüt sind alle Facetten des Berufsbildes des Pferdewirts erlebbar“, betont Kristina Ankerhold.

Mit der Berufsschule in Münster arbeitet das Landgestüt eng zusammen. Überbetriebliche Ausbildungskurse z. B. an der DEULA in Warendorf oder der Landesreitschule Langenfeld sind Teil der Ausbildung. Die Azubis haben die Möglichkeit, in Wohngemeinschaften auf dem Gestütgelände zu wohnen und sich persönlich und fachlich interdisziplinär



Enge Gemeinschaft: In Warendorf wird zusammen gelebt und gearbeitet.



Pflege gehört in jeder Fachrichtung zu den Aufgaben der Auszubildenden.



Auf den Gestütshengsten können die Azubis an ihren reiterlichen Fertigkeiten feilen.

auszutauschen. Es finden regelmäßig Besprechungen der Betriebsabläufe, Arbeitsziele und Aufgabenverteilungen statt. Die Entlohnung entspricht den Tarifbestimmungen, es gibt reguläre Arbeitszeiten sowie Wochenend- und Spätdienste.

Mit den Hengsten des Gestüts haben die Auszubildenden in der „Klassische Reitausbildung“ alle Möglichkeiten, ihr Können zu verfeinern und vielseitige Erfahrungen zu sammeln. Sie sind in vollem Umfang in die Ausbildung der Pferde und Reiter des Betriebs mit eingebunden. Bei besonderer Eignung werden sie auch mit dem Reiten in den Stationsprüfungen und der Betreuung der Lehrgänge betraut. Ebenso sind Erfahrungen in der Fahrausbildung möglich.

Im Bereich „Pferdezucht“ gehören der Umgang, die Pflege, das Bewegen und das

Absamen der Hengste sowie der Kontakt zur Kundschaft zu den täglichen Aufgaben der Auszubildenden. Den Umgang mit Zuchtstuten und Fohlen können sie in Partnerbetrieben wie dem Haupt- und Landgestüt Neustadt/Dosse kennenlernen. Die Auszubildenden „Pferdezucht“ erwerben die Qualifikation zum Eigenbestandsbesamer und vertiefen ihr Wissen in der Exterieurbeurteilung, Fütterung und Pferdegesundheit.

In der Fachrichtung „Pferdehaltung und Service“ erlernen die angehenden Pferdewirte den Umgang mit den Deckhengsten, die Pflege und das Bewegen, das Stall- und Weidemanagement, die individuelle Pferdefütterung sowie den Kontakt zur Kundschaft. Ebenso werden die reiterlichen Fähigkeiten ausgebaut sowie Grundkenntnisse im Bereich Fahren erlernt.



Die Gebäude und Stallungen des Landgestüts stehen unter Denkmalschutz.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsbetrieb Nordrhein-Westfälisches Landgestüt

- **Fachrichtungen:** Klassische Reitausbildung, Pferdehaltung und Service sowie Pferdezucht
- **Mitarbeiter:** rund 65, 22 Auszubildende
- **ca. 160 Pferde**
- **Besonderheiten:** zentrale Prüfungsstelle für Pferdewirte und Pferdewirtschaftsmeister

ter der Fachrichtung Klassische Reitausbildung, die enge Zusammengehörigkeit des Landgestüts und der angegliederten Deutschen Reitschule, einer der größten Hengsthalter und eine der größten Ausbildungsstätten Deutschlands. ♦ www.landgestuet.nrw.de



Die Hengsthaltung und -ausbildung steht im Landgestüt Celle im Mittelpunkt.

Hengste als Lehrmeister

Im Landgestüt Celle zu lernen, heißt mittendrin zu leben und zu arbeiten. Im Gestüt gibt es zur Zeit zwölf Auszubildende Pferdewirte in den Fachrichtungen „Pferdezucht“, „Pferdehaltung und Service“ sowie „Klassische Reitausbildung“.

Der Fokus des Betriebs liegt auf der Hengsthaltung, Hengstleistungsprüfungen, dem Samenverkauf und dem Turniersport. Zum Landgestüt, das von Landstallmeister Dr. Axel Brockmann geleitet wird, gehören der Standort Celle – 20 Hektar groß, Austragungsort der Hengstparaden und Standort der Embryotransferstation –, die Hengstprüfungsanstalt Adelheidsdorf – ca. 40 Hektar groß mit Ställen, Reithallen, Außenplätzen und Außengaloppbahn –, und das Hengstzuchtgestüt Hunnesrück im Solling mit 500 Hektar Gesamtfläche. Es gibt 85 Mitarbeiter und insgesamt rund 160 Pferde. Der derzeitige Hengstbestand umfasst ca. 80 aktive Landbeschäler, darunter auch englische Vollblüter, Anglo-Araber und Kaltblüter. Hinzu kommen jährlich rund 30 dreijährige hannoversche Junghengste aus der Aufzucht, die in Adelheidsdorf ihr elfmonatiges



Bei den Hengstleistungsprüfungen werden die Hengste unter die Lupe genommen.



Das Landgestüt blickt auf eine jahrhundertlange Geschichte.

Training absolvieren und mit dreieinhalb Jahren die Hengstleistungsprüfung ablegen. Traditionelle Pferdezucht mit der Moderne verbinden – das hat sich das Landgestüt auf die Fahne geschrieben. Es blickt auf eine Geschichte zurück, die bis ins Jahr 1735 datiert ist. In Celle wurde die erste Hengstprüfungsanstalt in Deutschland aus der Taufe gehoben, die Landesucht wird gefördert, es finden Hengstparaden statt und moderne Biotechnologien wie die künstliche Besamung oder der Embryotransfer werden gefördert. Pferdewirt-Azubis bildet der Betrieb seit 1978 aus. Voraussetzungen, um in Landgestüt einen Ausbildungsplatz zu bekommen, sind ein Real- oder Hauptschulabschluss oder die erfolgreiche Teilnahme an der Berufsfachschule im Berufsfeld Agrarwirtschaft sowie Grundkenntnisse im Umgang mit Pferden. Die Ausbildung findet überwiegend in der Hengstprüfungsanstalt Adelheidsdorf statt. Während der Deckstellenzeit von Ende Februar bis Anfang Juli erfolgt sie zeitweilig auch auf den über 25 Deckstellen und Besamungsstationen im Land Niedersachsen. Alle Auszubildenden wohnen in Adelheidsdorf in einem Wohnheim. Es gibt Selbst- oder Kantinenverpflegung. Für alle Azubis besteht Berufsschulpflicht. Von September bis April findet der Unterricht zentral in Hannover statt, von Mai bis Oktober gibt es Blockunterricht in der DEULA Nienburg. Es gibt geregelte Arbeitszeiten sowie Wochenend- und Spätdienste. In der Regel haben die Auszubildenden abwechselnd einen Wochenend-Dienst und ein langes freies Wochenende. Die Auszubildendenvergütung ist tariflich geregelt. „Das Landgestüt Celle ist ein moderner Betrieb, der die Leitlinien für Pferdehaltung gut umgesetzt hat“, betont der leitende 1. Hauptsattelmester Wolfhard Witte. „Die Arbeit ist abwechslungsreich, wir bilden junge und ältere Hengsten sowie Hengste in der Hengstleistungsprüfung aus. Man arbeitet viel am Pferd und sieht den Erfolg an der Leistung seiner Pferde. Wir haben eine faire Bezahlung und Arbeitszeiten.“ Alle Mitarbeiter:innen im



Neben Warm- und Vollblütern sowie Anglo-Arabern stehen in Celle auch einige Kaltblüter.



Die Azubis sind integriert in die Ausbildung der Hengste aller Altersklassen.



Haltung und Fütterung gehören ebenfalls zu den Aufgaben der Azubis.

technischen Gestütsdienst, auch die Auszubildenden, tragen Uniform. Bei überzeugenden Leistungen während der Ausbildung, werden Azubis gegebenenfalls nach der Abschlussprüfung übernommen, später besteht die Möglichkeit zur Verbeamtung. Von den Mitarbeiter:innen werden Sauberkeit, Pünktlichkeit, Hilfsbereitschaft und Lernwilligkeit sowie korrektes Verhalten in Betrieb, Schule und Öffentlichkeit erwartet. Die Arbeitsweise des Landgestüts ist durch Teamgeist und Hingabe an den Beruf und das Pferd geprägt. Ausbildungsinhalte werden dokumentiert, die Betriebsabläufe, Arbeitsziele und Aufgabenverteilungen werden besprochen und die Azubis führen einen Ausbildungsnachweis sowie das Berichtsheft. Der Ausbildungsstand der Azubis wird laufend überprüft und es besteht ein enger Kontakt zur Berufsschule und den Lehrkräften. In Celle wird Wert gelegt auf ein gutes Betriebsklima und Miteinander. Azubis werden in die Gemeinschaft integriert. „Wir sind ein vielseitiges, großes und erfolgreiches Team. Es sind immer sechs bis sieben Lehrlinge pro Jahrgang, eine gute Gemeinschaft!“, so Hauptsattelmester Wolfhard Witte.

Laura Becker



Pferdewirte werden im Landgestüt Celle seit 1978 ausgebildet.

AUF EINEN BLICK

Ausbildungsbetrieb Landgestüt Celle

- **Fachrichtungen:** Pferdezucht, Pferdehaltung und Service sowie Klassische Reitausbildung
- **Mitarbeiter:** rund 85, etwa zwölf Auszubildende
- **Ca. 160 Pferde**
- **Besonderheiten:** Hengstprüfungsanstalt (die erste in Deutschland gegründete), Embryotransferstation, nach der Ausbildung die Möglichkeit, übernommen und verbeamtet zu werden
- ◆ **www.landgestuetcelle.de**